

WOCHEN DER DEMOKRATIE

Schüler erleben Bundesrichter live

Im Rahmen der Aktionswoche „Demokratie bist Du“ am Beruflichen Schulzentrum war am Dienstag der Richter des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts, Professor Heinrich Amadeus Wolff, zu Gast.

BIETIGHEIM-BISSINGEN

VON ALFRED DROSSEL

Er sprach im voll besetzten Konferenzraum der Schule über „75 Jahre Deutsche Nachkriegsverfassung – Zeit für was Neues“. Bekannt ist Heinrich Amadeus Wolff für seine Untersuchungen, den Unterschied zwischen Theorie der Verfassungsurkunde und Praxis des gegenwärtigen Verfassungsrechts herauszufinden. Dazu erörtert er den Unterschied zwischen Verfassungsrecht, Naturrecht und dem einfachen Recht und macht deutlich, wie Rechtsinterpretationen vom geschriebenen Recht abweichen.

Weil erstmals 16-Jährige am 9. Juni bei den Kommunal- und Europawahlen wählen dürfen, was auf fast alle der Schüler und Schülerinnen am Beruflichen Schulzentrum zutraf, finden verschiedene Veranstaltungen zur Demokratiebildung und -förderung statt, erklärte Schulleiter Stefan Ranzinger.

Das Grundgesetz feiere sein 75. Jubiläum und die Demokratie stehe unter Druck. Deshalb, so Ranzinger, finde die Demokratie-Woche statt. Ziel sei, den jungen Menschen die Bedeutung



Das Grundgesetz steht im Mittelpunkt bei der Woche der Demokratie: Richter Heinrich Amadeus Wolff (links) mit Schulleiter Stefan Ranzinger.

Foto: Alfred Drossel

der Demokratie bewusst zu machen und möglichst viele zu motivieren, im Juni wählen zu gehen. Zum Auftakt fand am Montag „Schule trifft Rathaus“ statt. Zehn Kommunalpolitiker gingen in Schulklassen und redeten mit den jungen Menschen über ihre Arbeit und ihre Erfahrungen als Bürgermeister, Gemeinderat oder Jugendgemeinderat im Rathaus.

Am Dienstag gab es einen Workshop der Polizei zum Thema „Zivilcourage im Netz“. Sozusagen im Plenum fand der Höhe-

punkt mit dem Besuch des Richters Heinrich Amadeus Wolff statt. Am Mittwoch gibt es einen Workshop der Landeszentrale für politische Bildung: Zum ersten Mal im Wahllokal. Am Donnerstag steht ein Workshop des Europazentrums Baden-Württemberg auf dem Programm. Am Freitag wird die 98-jährige Wendelgard von Staden aus Vaihingen erwartet. Die Zeitzeugin der NS-Zeit engagierte sich in der Erinnerungskultur. Bekannt ist sie mit ihrem Buch vom KZ Vaihingen „Nacht über dem Tal“.

ZUR PERSON

Professor Heinrich Amadeus Wolff

Der Bundesrichter im 1. Senat des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe, Heinrich Amadeus Wolff ist 1965 geboren. Von 1985 bis 90 studierte er Rechtswissenschaften in Regensburg, Tübingen, Bonn, Freiburg und Heidelberg. 1990 bis 93 war wissenschaftlicher Mitarbeiter in Heidelberg; 1994 legte er die zweite juristische Staatsprüfung ab.

1994 wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe und an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer; 1995-99 war er Assistent in Speyer; 1996 promovierte er. Seit 1996 ist er Lehrbeauftragter in Speyer.